

**Was ist, wenn uns politische Themen spalten?
Politik und gesellschaftliche Fragen im Hauskreis**

Der Workshop bot den 14 Teilnehmenden Raum, sich mit den Auswirkungen der aktuellen gesellschaftlichen Themen auf das Miteinander in Hauskreisen, aber auch familiären und anderen Zusammenhängen auseinanderzusetzen.

Auf der einen Seite wurde deutlich, dass es zwingend Räume braucht, wo unterschiedliche Positionen und Überzeugungen benannt und gelebt werden dürfen.

Unter dem Dach der evangelischen Kirche ist Meinungsvielfalt möglich und notwendig.

Auf der anderen Seite wurde besprochen, dass Grenzen benannt werden müssen. Eine rote Linie ist dort erreicht, wo die Würde eines Menschen oder einer Gruppe infrage gestellt und beschädigt wird.

Radikale Einstellungen haben ihre Ursachen auch in Verunsicherungen, Ängsten und gefühlter Ohnmacht.

Das zu verstehen ist wichtig, um die Beziehung zu einem Menschen zu halten und eine Trennung zwischen der Person und ihren Äußerungen und Handlungen zu ermöglichen. Zugleich ist eine eindeutige Positionierung in der Sache zwingend notwendig.

Geäußerte Überzeugungen, Einstellungen und Handlungen, die die Würde eines Menschen beschädigen, dürfen nicht unerwidert bleiben.

Nur so wird deutlich, dass eine Grenze überschritten wurde, die Menschen in ihrer Würde beschädigt.

Letztlich beschädigt auch die Person, die die Würde eines anderen Menschen verletzt, ihre eigene Würde.

Annette Buschmann
Diplomsozialarbeiterin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
Lebensberatungsstelle der Stadtmission Chemnitz e.V.
Rembrandtstraße 13b, 09111 Chemnitz
Tel: 0371-6004850, lbst@stadtmission-chemnitz.de

Gefördert durch

